

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Teilnehmer:

Zweiter Bürgermeister	Gottfried Schacherbauer
Dritte Bürgermeisterin	Margitta Popp
Stadtratsmitglied	Julia Albrecht
Stadtratsmitglied	Friedrich Braun
Stadtratsmitglied	Helmut Fürle
Stadtratsmitglied	Peter Hans
Stadtratsmitglied	Wolfgang Hartmann
Stadtratsmitglied	Robert Judl
Stadtratsmitglied	Josef Kapik
Stadtratsmitglied	Franz Krittian
Stadtratsmitglied	Dr. Wolfgang Krämer
Stadtratsmitglied	Florian Löw
Stadtratsmitglied	Benjamin Makatowski
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau
Stadtratsmitglied	Thomas Reiter-Hiebl
Stadtratsmitglied	Edeltraud Rilling
Stadtratsmitglied	Wilhelm Schneider
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl
Stadtratsmitglied	Friedrich Zeif

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer
Stadtratsmitglied	Thomas Ehrmann
Stadtratsmitglied	Tim Grünberg
Stadtratsmitglied	Klaus Lastovka
Stadtratsmitglied	August Schatzl

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Dr. Ulrich Zeeb, Robert Drechsler, Michael Feil, Roland Eckert, Daniel Beutel, Andrea Schenk, Gerhard Rehrl, Vanessa Prechtl

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Aktenzeichen: 0241.6.0

Protokollführer/in: Vanessa Prechtl

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.05.2019 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
2. **Bericht aus der Lenkungsgruppe zum Stadtentwicklungskonzept**
3. **Entwicklung der Grundschule und Kinderbetreuung in Freilassing - Weiteres Vorgehen**
4. **Stellungnahme zum Bauvorhaben Elektronische Stellwerke-Regional Berchtesgadener Land (ESTW-R) der DB Netz AG im Rahmen eines Plangenehmigungsverfahrens nach § 18 AEG i.V.m. § 74 Abs. 6 VwVfG**
5. **Erschließung Sonnenfeld Bauabschnitt II - Fürstenweg bis Münchener Straße: Maßnahmenbeschluss mit Vorstellung der Planung**
6. **Wünsche und Anfragen**
 - 6.1 **Umfeld Bahnhofsgelände**
 - 6.2 **überstehende Hecke in der Eichetstraße auf Höhe Thiemostraße**
 - 6.3 **Werbung für Lobmayrparkplatz als Wohnmobilstellplatz**
 - 6.4 **abgestellte Anhänger bzw. Aufsteller in der Industriestraße**
 - 6.5 **Fläche für das Vorhaben Matulusstraße**
 - 6.6 **Lokwelt-Homepage**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Wünsche und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Flatscher eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Flatscher stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Stadtrates mit 20 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA	20 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

Beratung und Beschlussfassung:

- | |
|--|
| 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.05.2019 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet |
|--|

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau stellt den Antrag, beim Tagesordnungspunkt 2.1 „Gebührenkalkulation Abwassergebühren“ die Inhalte der Stellungnahme des Ingenieurbüros, welche Herr Eckert verlesen hat, zu ergänzen.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt. Die Änderung ist in die ursprüngliche Fassung der Niederschrift aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

JA	20 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 06.05.2019 wird unter Berücksichtigung oben genannter Änderung genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA	20 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

2. Bericht aus der Lenkungsgruppe zum Stadtentwicklungskonzept

Die Lenkungsgruppe hat die Aufgabe, zweimal jährlich die Abstimmung der Maßnahmen vorzuschlagen sowie die Umsetzung auf der Grundlage des vom Stadtrat beschlossenen integrierten Stadtentwicklungskonzepts zu überprüfen und dem Stadtrat zu berichten.

In der Sitzung der Lenkungsgruppe am 6. April 2019 gab die Stadtverwaltung eingangs einen Überblick über die Ziele und Vorschläge aus dem 10 Jahresprogramm des ISEK.

In der Sitzung standen dann das Energienutzungskonzept des Landkreises, die Entwicklung der Wohnbebauung, der geplante Anschluss an die B20 sowie Überquerungshilfen an Straßen auf der Tagesordnung.

Energienutzungskonzept des Landkreises

Das Energienutzungskonzept des Landkreises mit einem Energienutzungsplan für Freilassing wurde von Herrn Münch, dem Klimaschutzmanager des Landkreises, vorgestellt. Der Energienutzungsplan soll dabei als informelles Planungsinstrument bei Bauleitplanverfahren dienen.

Entwicklung Wohnbebauung

Die Lenkungsgruppe stellt fest, dass Wohnraum sowohl für Personen mit Wunsch nach einem Einfamilienhaus benötigt wird, als auch günstiger Wohnraum zur Miete geschaffen werden muss.

Eine Nachverdichtung wird von der Lenkungsgruppe generell begrüßt. Aber diese solle unter Berücksichtigung der neuen Verkehrsbelastung geschehen. Dabei sollen auch Grün-/Parkflächen zur Erholung berücksichtigt werden.

Großes Potenzial für eine künftige Wohnbauentwicklung zeigen die Flächen an der Staufenstrasse und am südlichen Sonnenfeld. Mit einem neuen B20-Anschluss auf Höhe der Reichenhaller Straße könnten erste gute Rahmenbedingungen für eine künftige Bebauung des südlichen Sonnenfelds geschaffen werden.

Eine Neuausweisung von großen Wohnbaugebieten ist aber erst sinnvoll, wenn eine Regelung gefunden wird, wie die daraus entstehenden Kosten für Infrastruktur - wie verkehrliche und soziale Infrastruktur sowie Grünflächen - auch von Planungsbegünstigten mitgetragen werden können (Stichwort soziale Bodennutzung).

Anschluss B20

Die Planungsvarianten für einen weiteren Anschluss an die B20 auf Höhe der Reichenhaller Straße wurde vorgestellt.

Überquerungshilfen an Straßen

Um für Fußgänger und Radfahrer das Überqueren von Straßen sicherer zu machen, sollten einige Standorte überdacht und neu bewertet werden.

Insbesondere:

- Kreisverkehr Rupertusstraße (Höhe Penny)
- Radwegwechsel am Stadtausgang West Richtung Freibad
- Fürstenweg über die Augustiner Straße (Höhe Vermessungsamt)
- Westendstraße am Ende des Rupertusstegs

Empfehlungen an den Stadtrat

Für gewöhnlich wird erst aus der Herbstsitzung eine Empfehlung von der Lenkungsgruppe an den Stadtrat gegeben. Die Lenkungsgruppe gibt aber bereits in der Frühjahrssitzung folgende Empfehlung an den Stadtrat:

- Die Sozialgerechte Bodennutzung soll als ein Planungsinstrument vom Stadtrat weiterverfolgt werden.
- Für die Flächen im Sonnenfeld und an der Staufenstrasse sollen die Rahmenbedingungen für die Schaffung von Wohnraum im gesamtstädtischen Kontext entwickelt werden.
- Die Fuß- und Radwegüberquerungen über die Straßen sollen verbessert werden.

Im Gremium wird angemerkt, dass die Bezeichnung „südliches Sonnenfeld“ sehr unpräzise sei, da daraus nicht klar hervorgeht, welche Flächen genau gemeint sind. Außerdem wurde in der letzten Sitzung festgestellt, dass die Entwicklung des Sonnenfeldes nur im Rahmen eines Gesamtkonzeptes möglich sei.

Erster Bürgermeister Flatscher erklärt, dass damit alle Flächen des Sonnenfeldes gemeint seien, die nicht in die Bebauungsplanbereiche „AWO-Zentrum“ und „Wohnpark Sonnenfeld“ fallen.

Außerdem wird seitens des Gremiums kritisiert, dass nichts passieren würde, wenn der Stadtrat von den angesprochenen Punkten lediglich Kenntnis nimmt. Es sollte

konkreter dargestellt werden, wer für welchen Bereich zuständig ist und bis wann eine Realisierung stattfinden soll.

Erster Bürgermeister Flatscher erklärt, dass vom Bericht der Lenkungsgruppe Kenntnis genommen werden soll und die angesprochenen Punkte nun als weiterer Schritt geprüft würden. Die einzelnen Punkte sollen dann in einer Sitzung separat behandelt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

3. Entwicklung der Grundschule und Kinderbetreuung in Freilassing - Weiteres Vorgehen

Erster Bürgermeister Flatscher leitet diesen Tagesordnungspunkt wie folgt ein:

„Freilassing ist in den vergangenen sieben Jahren um 1000 Einwohner gewachsen. Das zeigt, dass Freilassing als Wohn- und Arbeitsort sehr gefragt ist. Wie die aktuellen Zahlen zeigen, wächst die Einwohnerzahl weiter.

Darum bauen wir die Kinderbetreuung stetig aus. Im September 2019 geht der viergruppige integrative „Kindergarten Sonnenschein“ in Betrieb und ersetzt den zweigruppigen Kindergarten an der Schlenkenstraße (102 statt 48 Plätze). Aktuell sind auch zwei Kindergartengruppen im „Blauen Haus“ an der Laufener Straße untergebracht (50 Plätze).

Wenn wir mit ungefähr 180 Geburten pro Jahr rechnen, sind weitere Betreuungsplätze zu schaffen.

Neben Kinderbetreuungsplätzen muss auch die Grundschule erweitert werden.

Die Grundschule Freilassing besteht derzeit aus 6 Zügen an 2 Standorten. 5 Züge am Hauptstandort am Georg-Wrede-Platz und 1 Zug in der Laufener Straße.

Wie Rektor Helmut Mayer bereits in der Stadtratssitzung am 15. April berichtete, sind im kommenden Schuljahr 2019/2020 nur 10 Kinder aus dem direkten Einzugsbereich der Außenstelle in der Laufener Straße. Davon sind allerdings bereits 5 Kinder für die offene Ganztagschule angemeldet. Da die offene Ganztagschule am Georg-Wrede-Platz nicht zeitnah erreichbar ist, scheidet für diese Kinder der Schulbesuch in der Laufener Straße aus.

Zudem gibt es in der Grundschule in der Laufener Straße kein Angebot für Kinder mit Inklusionsbedarf. Es können nur wenige bis keine Deutsch-Förderstunden angeboten werden und evangelischer Religionsunterricht ist nicht in vollem Umfang bzw. gar nicht möglich.

Auch das staatliche Schulamt befürwortet die Entscheidung von Rektor Helmut Mayer, wonach die Einrichtung aller 1. Klassen bereits ab dem kommenden Schuljahr 2019/2020 am Hauptstandort erfolgen soll.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Heute soll im Stadtrat das weitere Vorgehen beschlossen werden.

Um den Schülern die bestmöglichen Unterrichtsvoraussetzungen zu bieten, soll die Grundschule in der Laufener Straße ab dem Schuljahr 2020/2021 vollständig aufgelöst und als Übergang in Form einer Modulbauweise auf den Hauptstandort am Georg-Wrede-Platz verlegt werden.

In den Räumlichkeiten in der Laufener Straße können dann neue Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Dies ist sicher auch sinnvoll, da sich im neuen Wohngebiet am Pfarrweg junge Familien mit Kindern ansiedeln werden. Zudem soll mit der Planung von 5 Grundschulzügen an der Martin-Luther-Straße neben der Mittelschule begonnen werden.

Das alte Zentralschulhaus am Georg-Wrede-Platz wurde bereits vor einigen Jahren saniert. Über die weiteren Gebäudeteile an der Bräuhausstraße wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.“

In der Stadtratssitzung vom 15.04.2019 wurde die Entscheidung des Rektors der Grundschule bekanntgegeben, dass bereits ab dem Schuljahr 2019/2020 **keine** Erste Klasse mehr in Salzburghofen starten wird.

Gründe dafür sind u.a.

- kein Angebot für Kinder mit Inklusionsbedarf,
- wenige bis keine Deutsch-Förderstunden und
- nur geringer bis gar kein Evangelisch Unterricht.

Weitere Schritte:

- Endgültige Auflösung der Außenstelle Salzburghofen zum Schuljahr 2020/2021.
- Am Hauptstandort am Georg-Wrede-Platz sollen zum Schuljahr 2020/2021 Baumodule errichtet werden, um ausreichend Klassenzimmer zur Verfügung stellen zu können. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung in die Wege zu leiten und die Kosten im Haushalt 2020 vorzusehen.

Demzufolge stünde ab dem Schuljahr 2020/2021 die Grundschule in der Laufener Straße leer und könnte einer neuen Nutzung ggf. als Kindertageseinrichtung zugeführt werden.

- Bedarfsplanung:

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Bei einer Annahme von jährlich 180 Geburten könnte sich folgender Bedarf ergeben:

<u>Kindergarten:</u>		<u>Kinderkrippe:</u>	
3x180 =	540	2x180	= 360
+ 180x10/12x32% =	48	Ausbauquote 27,4 %	= 99
	588		
Bestand:	543	Bestand:	59
Zu schaffende Plätze:	45	Zu schaffende Plätze:	40

Der Stadtrat hat mit Sitzung vom 06.05.2019 bereits einen zusätzlichen Bedarf für 40 Krippenplätze festgestellt.

Im Laufe der beiden nächsten Monate werden seitens der Verwaltung die Möglichkeiten für betriebliche Kindertageseinrichtungen (Kindergarten-, -krippenplätze) und das Entwicklungspotential der freien Träger vor Ort in Bezug auf die Schaffung weiterer Betreuungseinrichtungen ausgelotet.

- Nach Feststellung der Möglichkeiten der freien Träger sowie betriebliche Kindertageseinrichtungen kann die zukünftige Nutzung des Grundschulgebäudes in der Laufener Straße festgelegt werden.

Im Gebäude der Laufener Straße sind allerdings Umbau- sowie Sanierungsmaßnahmen erforderlich, sodass der Beginn einer Nutzung derzeit noch nicht konkretisiert werden kann. Nach Festlegung der Nutzung können die Planungen für eine Nutzungsänderung in die Wege geleitet werden.

Grundschule:

Mit Schreiben vom 14.02.2019 teilt die Regierung von Oberbayern bezüglich eines Neubaus der Grundschule Freilassing nachfolgendes mit:

„...Nach Rücksprache mit dem Schulamt und der Schulaufsicht können wir aufgrund der Bebauungspläne von 32 Klassen (= 8 Züge) ausgehen. Bzgl. Schulsprengel hat uns das zuständige Sachgebiet keine Bedenken mitgeteilt.“

Da im Hauptschulhaus am Georg-Wrede-Platz nur 8 Klassen untergebracht werden können, gehen die Überlegungen der Stadtverwaltung bezüglich der Verteilung der Züge in die Richtung, einen 5-zügigen Neubau mit Erweiterungsmöglichkeiten zu errichten und 3 Züge am Georg-Wrede-Platz unterzubringen. Die Maßnahmen für das Bestandsgebäude Bräuhäuserstraße sollen später festgelegt werden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Für den Neubau wird der Standort neben der Mittelschule an der Martin-Luther-Straße vorgeschlagen, da dieser im Eigentum der Stadt Freilassing steht. Laut Aussage der Regierung könne bei diesem Standort 1 Sprengel für beide Schulen gebildet werden. Die Nähe zum Badylon sowie die schulische Organisation sei ebenfalls von sehr großem Vorteil.

Eine Überprüfung des vorgeschlagenen Standorts wird nach Beauftragung eines Projektsteuerers erfolgen.

Im Gremium wird nachgefragt, wie schnell und in welcher Ausführung die Module für den Übergang realisiert werden sollen.

Frau Schenk antwortet, dass die Module vor Beginn des Schuljahres 2020/2021 errichtet werden müssten und bezüglich der Ausführung sowieso ein extra Beschluss in einer Sitzung gefasst werden müsse.

Weiterhin wird sich seitens des Gremiums danach erkundigt, wie viele Kinderbetreuungsplätze in der Laufener Straße vorgesehen werden könnten.

Frau Schenk erklärt, dass dies noch nicht bekannt sei, da erst mit den verschiedenen Trägern abgeklärt werden müsse, inwieweit von deren Seite Interesse besteht und ob eine Kinderkrippe oder ein Kindergarten untergebracht werden soll. Bezüglich der Anforderungen und Betriebserlaubnis etc. muss eine Abstimmung mit der Fachaufsicht erfolgen.

Zudem stellt sich im Gremium die Frage, ob der angedachte Standort für den Neubau der Grundschule an der Martin-Luther-Straße wirklich der richtige sei oder ob hier nicht doch noch nach einer Alternative gesucht werden sollte.

Aus den Reihen des Stadtrates wird darauf hingewiesen, bezüglich des Bedarfs bei der Kinderbetreuung müsse berücksichtigt werden, dass für Kinder ab einem Jahr ein rechtlicher Anspruch auf einen Betreuungsplatz bestehe und somit bei angenommenen 180 Geburten der Bedarf bei Weitem nicht gedeckt werden könne.

Frau Schenk erläutert, dass der Bedarf von Ort zu Ort unterschiedlich sei und sich diesbezüglich nur an den letzten Jahren in etwa orientiert werden könne. Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt jedoch, dass immer mehr Eltern Betreuungsplätze früher in Anspruch nehmen. Mit den zusätzlichen 40 Kinderkrippenplätzen würde zumindest die laut Städtetag durchschnittliche Ausbaquote erreicht werden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Im Gremium wird, im Gegensatz zu der vorhergehenden Wortmeldung, der angedachte Standort für den Neubau der Grundschule sehr positiv gesehen, da hier auch das Badylon in der Nähe sei und somit nur kurze Wege für den Schulsport etc. zurückgelegt werden müssten.

Erster Bürgermeister Flatscher erläutert, dass die beteiligten Stellen wie Regierung, Schulaufsicht usw. diesen Standort bis jetzt auch als geeignet sehen würden.

Außerdem wird seitens des Gremiums betont, dass die Einrichtung einer Kindertagesstätte in der Laufener Straße mit erheblichem Aufwand verbunden sein wird, da die Räume bereits sehr veraltet seien und hohe Ansprüche an Kinderbetreuungseinrichtungen gestellt werden.

Im Gremium wird nachgefragt, ob bei dem Neubau der Grundschule Inklusionsklassen vorgesehen werden sollen bzw. wie viele es aktuell gäbe und wie hoch der Bedarf sei.

Frau Schenk erklärt, dass zurzeit eine Inklusionsklasse vorhanden sei, die Kinder ansonsten aber in die Regelklassen aufgenommen werden, je nachdem wie viele Kinder mit Inklusionsbedarf eine Jahrgangsstufe besuchen. Für die Bildung einer Inklusionsklasse müsse nämlich eine bestimmte Anzahl von Kindern mit Inklusionsbedarf vorhanden sein.

Erster Bürgermeister Flatscher erklärt, dass sich der Bedarf in den letzten Jahren verändert habe und sich die Situation eingespielt habe.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, das weitere Vorgehen wie oben dargestellt.

Abstimmungsergebnis:

JA	19 Stimmen
NEIN	1 Stimme

4. **Stellungnahme zum Bauvorhaben Elektronische Stellwerke-Regional Berchtesgadener Land (ESTW-R) der DB Netz AG im Rahmen eines Plangenehmigungsverfahrens nach § 18 AEG i.V.m. § 74 Abs. 6 VwVfG**

Die DB Netz AG beabsichtigt die Durchführung folgenden Bauvorhabens:

Die signaltechnischen Anlagen der Betriebsstellen Bf Piding, Bf Bad Reichenhall, Bf Hallthurm, Bf Bischofswiesen und Bf Berchtesgaden befinden sich in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Die Stellwerke der genannten Betriebsstellen sollen daher im Rahmen dieses Projekts auf den derzeitigen Stand der Technik erneuert und durch elektronische Stellwerke Regional (ESTW-R) ersetzt werden, was insbesondere den Neubau von entsprechenden Modulgebäuden und den Rückbau der bestehenden Stellwerke Bad Reichenhall und Hallthurm beinhaltet. Die Bedienung wird aus der Bedienzentrale in Freilassing erfolgen und den Bereich von Piding bis Berchtesgaden umfassen.

Zur Umsetzung der o.g. Projektziele sind neben der signaltechnischen Neuausrüstung der Bahnhöfe auch Anpassungen bzw. Erweiterungen des Kabelführungssystems, der elektrischen Energieanlagen, der Telekommunikationsanlagen sowie der Oberleitungsanlagen notwendig.

Zur Erlangung der erforderlichen Genehmigung hierfür hat die DB Netz AG beim Eisenbahn-Bundesamt den Antrag auf Erteilung einer Plangenehmigung gestellt. Zur Herstellung des in diesem Verfahren vorgesehenen Benehmens mit den Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, wurde die Stadt Freilassing um eine Gesamtstellungnahme gebeten.

Hausintern wurden die Fachbereiche Tiefbau, Liegenschaften, Stadtwerke und Ordnungsamt beteiligt. Von diesen Fachbereichen sind keine Einwendungen zu dem Vorhaben vorgebracht worden.

Im Gremium wird darauf hingewiesen, dass die Formulierung „und der Anpassung mehrerer Bahnübergänge“ in der Stellungnahme konkretisiert werden sollte, inwieweit Anpassungen erfolgen sollen. Auf der Strecke zwischen Bad Reichenhall und Berchtesgaden gäbe es nämlich mehrere kleine Bahnübergänge, die nicht ausreichend abgesichert seien. Diese sollten besser gesichert bzw. komplett beseitigt werden, denn nur so wird sich die Strecke in Bezug auf die gefahrene Geschwindigkeit verbessern.

Erster Bürgermeister Flatscher antwortet, dass dies bereits schon öfter angesprochen wurde, aber auch gerne in die Stellungnahme mitaufgenommen werden könne.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, folgende Stellungnahme abzugeben:

Die Bahnstrecken 5740 Freilassing-Bad Reichenhall und 5741 Bad Reichenhall-Berchtesgaden besitzen eine hohe regionale Bedeutung. Durch die Erneuerung der Stellwerkstechnik mit zentralisierter Steuerung vom Stellwerk Freilassing aus und der Anpassung mehrerer Bahnübergänge wird die Qualität der Strecken insgesamt gesteigert. In Fortsetzung der bisherigen Modernisierungsprogramme trägt diese Maßnahme dazu bei, den Bahnkunden und Fahrgästen im Berchtesgadener Land

künftig eine Infrastruktur auf dem aktuellen Stand der Zeit anbieten zu können. Das Bauvorhaben Elektronische Stellwerke-Regional Berchtesgadener Land wird daher begrüßt. Nach Möglichkeit soll die Anzahl der ungesicherten Bahnübergänge deutlich verringert werden.

Abstimmungsergebnis:

JA 20 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

5. Erschließung Sonnenfeld Bauabschnitt II - Fürstenweg bis Münchener Straße: Maßnahmenbeschluss mit Vorstellung der Planung

Im Bereich Sonnenfeld wurde 2016/17 die Erschließung durchgeführt. Hierbei fehlt noch ein Teilbereich zwischen dem Fürstenweg und der Münchener Straße.

Der auszubauende Teilbereich des Sonnenfeldes (Lageplan siehe **Anlagen 1 und 2 zu TOP 5**) umfasst eine Länge von ca. 300 m. Aufgrund der Platzverhältnisse ist im Bereich zwischen dem Fürstenweg und der Schillerstraße eine ca. 5,25 m breite Straße geplant, die durch 2,25 m breite Parkstreifen, sowie Grünflächen aufgelockert wird. Im Bereich zwischen der Schillerstraße und der Münchener Straße ist eine zwischen 4,2 m und 5,3 m breite Straße geplant, und auch hier werden einzelne Grünflächen angeordnet.

Straßenentwässerung:

Momentan wird das Straßenwasser in den öffentlichen Mischwasserkanal über Straßensinkkästen eingeleitet. Diese sollen im Zuge des Straßenausbaus von der Kanalisation abgekoppelt werden und über Rigolensysteme mit vorgeschalteten Absetzschächten versickert werden. Des Weiteren sollen die Parkplätze mit sickerfähigen Beton-Rasenfugensteinen gepflastert werden.

Straßenbeleuchtung:

Die bestehende Straßenbeleuchtung sollen durch neue LED Beleuchtung ersetzt werden. Die neuen Straßenlampen werden in Abständen von 35-40m aufgestellt und sind 6m hoch.

Straßenaufbau:

Als Regelstraßenaufbau im Fahrbahnbereich wird die Belastungsklasse Bk 0,3 zu Grunde gelegt, die sich wie folgt darstellt:

Straßenbereich:	4 cm	Asphaltdeckschicht AC 8 D N
	10 cm	Asphalttragschicht AC 32 T N
	36 cm	Frostschutzkies

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6
vom 3. Juni 2019
- öffentlich -

Stellplatzbereich: 10 cm Beton-Rasenfugensteine (grau) – sickerfähig
36 cm Frostschutzkies

Grunderwerb:

Der Grunderwerb für die Erschließung des Sonnenfelds ist abgeschlossen.

Wasserversorgung:

Im Zuge des Straßenbaus werden die Wasserhausanschlüsse je nach Bedarf von den Stadtwerken erneuert. Die Hauptleitung wird in Teilbereichen saniert.

Die Mittel sind im Haushalt vorhanden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Maßnahme für den Endausbau Sonnenfeld.

Abstimmungsergebnis:

JA	20 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

6. Wünsche und Anfragen

6.1 Umfeld Bahnhofsgelände

Zweiter Bürgermeister Schacherbauer weist darauf hin, dass das Umfeld des Bahnhofsgeländes bzw. der Zugang zum Bahnhof aufgewertet werden sollte und in diesem Rahmen das alte Postgebäude baldmöglichst abgerissen werden sollte, da dies keinen Nutzen mehr habe.

Erster Bürgermeister Flatscher sichert Überprüfung zu und erklärt, dass dies im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofes geschehen könnte.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

6.2 überstehende Hecke in der Eichetstraße auf Höhe Thiemostraße

Stadtratsmitglied Kapik erläutert, dass er von Anwohnern der Eichetstraße angesprochen wurde, da in dem Abschnitt von der Vinzentiusstraße aus auf Höhe der Thiemostraße eine Hecke sehr weit in den Weg hineinragt.

Erster Bürgermeister Flatscher sichert Überprüfung zu.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

6.3 Werbung für Lobmayrparkplatz als Wohnmobilstellplatz

Stadtratsmitglied Rilling weist darauf hin, dass auf einer österreichischen Website Werbung für den Lobmayrparkplatz als Wohnmobilstellplatz gemacht wird.

Herr Feil erklärt, dass er auch schon auf diese Seite gestoßen sei und die Werbung noch auf den alten Wohnmobilstellplatz gegenüber des Lobmayrparkplatzes, also auf dem Badylongelände, den es nicht mehr gibt, bezogen sei.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

6.4 abgestellte Anhänger bzw. Aufsteller in der Industriestraße

Stadtratsmitglied Rilling deutet auf abgestellte Anhänger bzw. Aufsteller in der Industriestraße und auch an anderen Standorten hin, die dadurch Parkplätze blockieren.

Erster Bürgermeister Flatscher erklärt, dass dagegen nichts unternommen werden könne, da diese eine gewisse Zeit lang auf demselben Platz stehen dürften. Sobald ein Anhänger auch nur leicht verschoben wird und somit woanders steht, gilt dies als neuer Standort und er darf dort auch wieder über einen bestimmten Zeitraum stehen bleiben.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

6.5 Fläche für das Vorhaben Matulusstraße

Stadtratsmitglied Braun stellt die Frage, wie die vorgesehene Fläche für das Vorhaben Matulusstraße aktuell definiert sei.

Herr Drechsler erklärt, dass es derzeit noch keinen Bebauungsplan für diese Fläche gäbe und im Flächennutzungsplan diese als Fläche für Gemeinbedarf dargestellt sei.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

6.6 Lokwelt-Homepage

Herr Dr. Zeeb weist darauf hin, dass die Lokwelt-Homepage ab sofort auch auf Englisch verfügbar sei.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Erster Bürgermeister Flatscher** die öffentliche Sitzung um 17:45 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 08.07.2019 genehmigt.

Freilassing, 03.07.2019
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.